



## **Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Oktober 2018**

**Agrarischer Ausblick Österreich 2025** : Ergebnisse des Strategieprozesses, August 2016. - Wien : Landwirtschaftskammer Österreich, 2016. - 60 S.

Deskriptoren: Agrarpolitik ; Österreich

**Sign.: 7644V**

*Inhaltsangaben:*

Der Beruf Land- und Forstwirt bietet die Chance, selbstständig als Unternehmer und Unternehmerin zu arbeiten, er bietet Chancen in der Produktion hochwertiger Lebensmittel, bei Dienstleistungen, in der Zusammenarbeit mit den Konsumenten und vieles mehr. Bauern denken in Generationen. Genau die nächste Generation und damit die Nachhaltigkeit hat die ökosoziale Agrarpolitik im Fokus. Sie wurde zur Prämisse der österreichischen Agrarpolitik. Fakt ist, bis 2100 werden rund zwölf Milliarden Menschen auf dieser Erde leben. Und diese zwölf Milliarden müssen ernährt werden und brauchen Energie. Gleichzeitig nimmt weltweit die produktive Agrarfläche ab. Die Kluft zwischen jenen Betrieben, die voll auf die Produktion von Agrargütern setzen und jenen, deren Perspektive stärker bei agrarischen Dienstleistungen setzen wird größer. Wie lässt sich dieser Spagat lösen? Was heißt das für Österreich? Und wie können unsere österreichischen Bäuerinnen und Bauern mit großen Agrarkonzernen, die billige Ware auf niedrigem Niveau produzieren, mithalten? Genau auf diese Fragen brauchen wir Antworten. Auch vor dem Hintergrund, dass laut einer Studie von KeyQuest bis zu 25 Prozent unserer heimischen Betriebe in den nächsten zehn Jahren aufhören wollen und der Strukturwandel weitergeht...



**Betriebswirtschaftliche Auswertung der Aufzeichnungen freiwillig buchführender Betriebe in Österreich 2017** : Buchführungsergebnisse 2015 : Betriebswirtschaftlicher Bericht an das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus. - Wien : LBG, 2018. - 101 S.

Deskriptoren: Buchführungsstellen ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft ; Österreich

*Inhaltsangaben:*

Wie auch im Vorjahr verzeichneten die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2017 ein deutliches Plus. Höhere Erträge aus dem Milchverkauf vor allem aufgrund der gestiegenen Erzeugerpreise, höhere Preise und Produktionsausweitungen in der Schweinehaltung, gestiegene Erzeugerpreise in der Rinderhaltung, ein verstärkter Holzeinschlag bei fast gleichbleibenden Holzpreisen sowie eine Zunahme der öffentlichen Gelder waren für den Einkommensanstieg ausschlaggebend. Infolge des hitzereichen und trockenen Sommers wurden geringere Erntemengen im Ackerbau erzielt, wodurch ein leichter Rückgang der Erträge aus der Bodennutzung erwirtschaftet wurde. Höhere Aufwendungen für Abschreibungen, Futtermitteln, Instandhaltungen und Personalaufwendungen dämpften die positive Entwicklung. Das Jahr 2017 war geprägt von der frühsommerlichen Trockenperiode und Hitzerekorden im Sommer. Marktwirtschaftliche Rahmenbedingungen werden auch künftig je nach Nachfrage und Angebot auf nationalen und internationalen Märkten und allfälligen Substitutionsgütern zu volatilen Preisen führen. Das erfolgreiche, marktorientierte betriebsindividuelle Management gewinnt mehr denn je an Bedeutung. Die Vergleiche der Daten des eigenen Betriebes über Jahre hindurch sowie mit Kennzahlen anderer Betriebe geben insbesondere dem Betriebsführer Kenntnis über die aktuelle Betriebsentwicklung und liefern wichtige Informationen zu möglichen Chancen und darauf basierend zur Optimierung und marktorientierten Ausrichtung des Betriebes. Die Unternehmerpraxis verlangt rasche und sichere Entscheidungen. Die Publikation „Betriebswirtschaftliche Auswertung der Aufzeichnungen freiwillig buchführender Betriebe in Österreich 2017“ stellt eine wesentliche Vergleichsdatenquelle dar, die auf der nach statistischen und agrarökonomischen Kriterien österreichweit ausgewählten, repräsentativen Stichprobe aus den Jahresabschlüssen der darin einbezogenen freiwillig buchführenden land- und forstwirtschaftlichen Familienbetriebe aufbaut. Im

02.11.2018

Jahr 2017 sind die Einkommen der bäuerlichen Familienbetriebe in Österreich im Durchschnitt um 14% gestiegen. Es wurden bei allen Betriebsformen, mit Ausnahme der Marktfruchtbetriebe, steigende Einkommen in der Landwirtschaft festgestellt. Zunahmen konnten am deutlichsten im Alpenvorland beobachtet werden...



**Bienen und Land(wirt)schaft.** - Darmstadt : Verl. "Lebendige Erde", 2018. - 25 S  
(Lebendige Erde ; 4/2018)  
Deskriptoren: Biene ; Imkerei ; Deutschland  
**Sign.: Per 433/4-2018**



**Brexit und die Auswirkungen auf den Agrar- und Ernährungssektor.** - Uckfield : Agricultural Economics Society / The Hague : European Association of Agricultural Economists, 2018. - 50 S.  
(EuroChoices ; 17,2/2018)  
Deskriptoren: Agrarwirtschaft ; Nahrungsmittelindustrie ; Brexit  
**Sign.: Per 531**



**Gruber, Markus; Kanonier, Arthur; Pohn-Weidinger, Simon:** Raumordnung in Österreich und Bezüge zur Raumentwicklung und Regionalpolitik. - Wien : Geschäftsstelle der Österr. Raumordnungskonferenz (ÖROK), 2018. - 173 S.  
(Österreichische Raumordnungskonferenz: Schriftenreihe ; 202)  
ISBN 978-3-9504146-2-2  
Deskriptoren: Raumordnung ; Raumentwicklung ; Österreich  
**Sign.: 7632V**

*Inhaltsangaben:*

Allgemein kann als Raumordnung oder auch Raumplanung die Gesamtheit der Maßnahmen und Aktivitäten öffentlicher Gebietskörperschaften verstanden werden, die die Gestaltung des Territoriums, basierend auf politischen Zielvorstellungen, zum Gegenstand haben. Die Raumordnung in Österreich verfügt in Anbetracht der vergleichsweise geringen räumlichen und bevölkerungsmäßigen Landesgröße über ein überraschend komplexes und stark ausdifferenziertes Planungssystem. Grundstein der Kompetenzverteilung in der Planung legte insbesondere die Verfassung der ersten Republik und deren Änderung 1925, mit der die Kompetenzverteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden im Detail festgesetzt wurde. Dem Bund obliegen in Gesetzgebung bzw. Vollziehung alle Verwaltungsmaterien, die ihm im Bundesverfassungsgesetz (B-VG) zugeordnet werden. Einige Materien teilen sich Bund und Länder in Gesetzgebung bzw. Besorgung und ein großer Teil der öffentlichen Verwaltungsaufgaben fällt aufgrund einer Generalklausel an die Bundesländer. Die Raumordnung ist entsprechend einer Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes aus 1954 keine eigene Verwaltungsmaterie, sondern eine sogenannte Querschnittsmaterie. Verschiedene Behörden auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene sind mit Planungsaufgaben befasst. Diese kompetenzrechtliche Ausgangslage prägt seitdem die Raumordnung in Österreich...



**Gruber, Markus; Kanonier, Arthur; Pohn-Weidinger, Simon:** Spatial Planning in Austria with References to Spatial Development and Regional Policy. - Wien : Geschäftsstelle der Österr. Raumordnungskonferenz (ÖROK), 2018. - 166 S.  
(Österreichische Raumordnungskonferenz: Schriftenreihe ; 202)  
ISBN 978-3-9504146-3-9  
Deskriptoren: Raumordnung ; Raumentwicklung ; Österreich  
**Sign.: 7633V**

02.11.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36  
51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL:  
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

**Klimawandelanpassung** : Leben mit einem neuen Klima. - Hollabrunn : Amt der Niederösterreich. Landesregierung, Abteilung für Raumordnungs- und Regionalpolitik, Landesgeschäftsstelle für Dorferneuerung / Krems : Amt der Niederösterreich. Landesregierung, Abteilung für Raumordnungs- und Regionalpolitik, Landeskoordinierungsstelle für Stadterneuerung, 2018. - 31 S. : Ill.  
 Deskriptoren: Klimawandel  
**Sign.: 7630V**



**Die sechs Nationalparks in Österreich.** - 2016. - 22 S.  
 (Land & Raum ; 3/2016)  
 Deskriptoren: Nationalparke ; Österreich  
**Sign.: Per 174A/3-2016**

*Inhaltsangaben:*

Die Herbstausgabe von Land & Raum widmet sich den sechs Nationalparks in Österreich, den ökologisch wertvollsten Regionen in unserem Land. Es sind dies der Nationalpark Donau-Auen, der gerade sein 20jähriges Bestehen feiert, der Nationalpark Gesäuse in der Steiermark, der Nationalpark Hohe Tauern im Hochgebirge der Bundesländer Kärnten, Salzburg und Tirol, der Nationalpark Kalkalpen in Oberösterreich sowie die beiden grenzüberschreitenden Nationalparks Neusiedler See Seewinkel (Burgenland und Ungarn) und Thayatal (Niederösterreich und Tschechien).



**Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise 2018** / Brigitte Chylik. - Wien : Statistik Austria, 2018. - 43 S.  
 (Statistik Austria: Schnellbericht)(Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise ; 2018)  
 Deskriptoren: Österreich ; Preise/Forstwirtschaft ; Preise/Landwirtschaft ; Agrarstatistik  
**Sign.: Ser 681/2018**



**Landwirtschaftliche Gesamtrechnung nach Bundesländern** : Ergebnisse für 2017 : Stand Oktober 2018. - Wien : Statistik Austria, 2018. - 11 S.  
 In: Schnellbericht 1.37  
 Deskriptoren: Volkseinkommensrechnung ; Agrarstatistik ; Einkommen/Landwirtschaft ; Österreich ; Bundesländer  
*Inhaltsangaben:*  
 Die heimische Landwirtschaft erzielte 2017 einen Produktionswert von rd. 7,3 Mrd. Euro bzw. eine Bruttowertschöpfung von rd. 3,2 Mrd. Euro (jeweils gemessen zu Herstellungspreisen). Beide Größen entwickelten sich auf Bundesebene im Vorjahresvergleich deutlich nach oben, wobei vor allem die Bundesländer Oberösterreich, Steiermark und Burgenland zum gesamtösterreichischen Wachstum beitrugen. Demgegenüber waren in Niederösterreich, das für die heimische Nahrungsmittelproduktion ebenfalls eine bedeutende Rolle spielt, Einbußen gegenüber 2016 zu verzeichnen.



**Landwirtschaftsbericht 2017** : Bericht über die wirtschaftliche und soziale Lage der Land- und Forstwirtschaft in Kärnten im Jahr 2016 gemäß §§ 17 und 18 Kärntner Landwirtschaftsgesetz - K-LWG 1996, LGBl Nr. 6/1997 i.d.g.F. / Red.: Silvia Pussnig, Dieter Petutschnig, Theresia Prunner. - 2018. - 96 S.  
 (Landwirtschaftsbericht ; 2017)  
 Deskriptoren: Österreich ; Landwirtschaft ; Agrarstatistik ; Forstwirtschaft ; Kärnten ; Agrarberichte  
**Sign.: Ser 501/2017**

02.11.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36  
 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuv.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuv.gv.at) URL:  
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

**Methoden für eine evidenzbasierte Agrarpolitik - Erfahrungen, Bedarf und Entwicklungen :**

Tagungsband 2018 : 28. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie : gemeinsam veranstaltet mit dem "Research Network on Economic Experiments for the CAP" (REECAP) und der Präkonferenz zum Thema "Evaluierung von Gleichstellung in Ländlichen Entwicklungsprogrammen" = Methods for an evidence-based agricultural policy - Experiences, demand and new developments / Herausgegeben von: Karin Heinschink, Jochen Kantelhardt, Leopold Kirner, Tobias Stern. - 2018. - 163 S.

Universität für Bodenkultur Wien 26.-28. September 2018

[https://oega.boku.ac.at/fileadmin/user\\_upload/Tagung/2018/OeGA\\_Tagungsband\\_2018.pdf](https://oega.boku.ac.at/fileadmin/user_upload/Tagung/2018/OeGA_Tagungsband_2018.pdf)

Deskriptoren: Agrarpolitik ; Agrarökonomik ; Landwirtschaft ; Tagungen ; Österreich

*Inhaltsangaben:*

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung, um gesellschaftlichen Erwartungen, dem Wandel der Produktionssysteme und budgetären Beschränkungen zu entsprechen. Von den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wird erwartet, dass sie durch evidenzbasierte Forschungsergebnisse einen Beitrag zur Weiterentwicklung der GAP leisten. Die ex-ante, mid-term und ex-post Evaluierungen der GAP dienen – zumindest theoretisch – als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik. Die derzeit in Evaluierungsstudien verwendeten quantitativen und qualitativen Methoden reichen von Simulationsmodellen über ökonometrische Analysen bis zu deskriptiven Fallstudien. Es stellt sich jedoch die Frage, wie sehr diese Methoden zu einer evidenzbasierten Agrarpolitik beitragen. Werden alle gesellschaftlich relevanten Themen der GAP behandelt? Sind diese Studien hilfreich für eine evidenzbasierte Gestaltung der GAP? Welche methodischen Entwicklungen könnten dazu beitragen, wichtige Fragen zu beantworten? Welche Erkenntnisse können von ökonomischen Experimenten für die Entwicklung der GAP erwartet werden? Das oben vorgestellte Thema „Methoden für eine evidenzbasierte Agrarpolitik“ steht im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung. Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, die diesjährige ÖGA-Tagung gemeinsam mit dem „Research Network on Economic Experiments for the CAP“ (REECAP) zu veranstalten. In der gemeinsam organisierten Plenarveranstaltung führen Franz Sinabell (WIFO), Sophie Thoyer (IRSTEA) und Florence Buchholzer (European Commission) in das Thema der Tagung ein. Das Tagungsthema wird darüber hinaus auch im Rahmen des REECAP-Workshops behandelt, in dem mit Kent Messer (CBEAR), Malika Kacimi (INJEP) und Axel Sonntag (VCEE) weitere Plenarvortragende zum Thema referieren. Ferner ist es uns in diesem Jahr erstmalig gelungen, gemeinsam mit dem Thünen-Institut eine Präkonferenz zum Thema „Evaluierung von Gleichstellung in Ländlichen Entwicklungsprogrammen“ zu organisieren. Als Plenarvortragende im Rahmen der Präkonferenz referieren Angela Wroblewski (IHS) und Elke-Anette Schmidt (Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern). Neben den Plenarveranstaltungen gibt es auf der gemeinsamen Tagung heuer 18 Forschungsforen zu unterschiedlichen Themen, eine Postersession, vier Workshops sowie eine Organized Session. Im Rahmen der gemeinsamen Tagung werden über 80 Referentinnen und Referenten ihre Arbeiten aus dem Bereich der Agrarökonomie und angrenzenden Wissenschaftsdisziplinen vorstellen. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung die Auswahl der für sie jeweils interessantesten Foren und Workshops zu erleichtern, sind in diesem Tagungsband die einzelnen Beiträge in Form von Kurzfassungen chronologisch zusammengestellt. Wir freuen uns auf interessante Präsentationen und Diskussionen. Das Organisationskomitee der 28. ÖGA Jahrestagung wünscht Ihnen eine angenehme und spannende Zeit an der Universität für Bodenkultur Wien.

Josef Hambrusch, Karin Heinschink, Florian Herzog, Jochen Kantelhardt, Leopold Kirner, Ulrich Morawetz,

Theresia Oedl-Wieser, Josefa Reiter-Stelzl, Martin Schönhart und Christoph Tribl



**Mutterkuhhaltung 2017** : Ergebnisse und Konsequenzen der Betriebszweigauswertung aus den Arbeitskreisen in Österreich. - Wien : BMNT, 2018. - 43 S. (Reports)

Deskriptoren: Österreich ; Mutterkuhhaltung ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft

**Sign.: 7639V**

02.11.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

**Österreich / Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft:**

Grüner Bericht 2017 : gemäß § 9 des Landwirtschaftsgesetzes [BGBl. Nr. 375/1992] : Bericht über die Situation der österreichischen Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2016 / Red. Michaela Schwaiger, Otto Hofer, Rudolf Fehrer, Karin Brier. - 58. Aufl. - 2017. - 264 S. (Grüner Bericht ; 2017)

Deskriptoren: Österreich ; Gesetzgebung/Landwirtschaft ; Jahresberichte ; Agrarpolitik ; Agrarförderung ; Außenhandel ; Agrarstatistik ; Ausbildung ; Beratung ; Biologische Landwirtschaft ; Berglandwirtschaft ; Agrarintegration ; Nebenerwerb ; Einkommen/Landwirtschaft  
Kommentar: Grüner Bericht

**Sign.: Ser 84/2017**



**Precision farming** : sowing the seeds of a new agricultural revolution. - Luxembourg : CORDIS, 2017. - 24 S.

ISBN 978-92-78-41485-6

Deskriptoren: Präzisionslandwirtschaft ; EU

**Sign.: 7642V**

*Inhaltsangaben:*

Präzisionslandwirtschaft: Den Boden für eine neue Revolution in der Landwirtschaft bereiten Präzisionsanbautechniken ermöglichen es der EU, die landwirtschaftliche Produktion zu erhöhen und gleichzeitig die Nachhaltigkeit des europäischen Agrar- und Nahrungsmittelsektors zu gewährleisten. Daher hat die EU modernste Forschungsvorhaben und Innovationen in Form einer Reihe spannender Lösungen unterstützt, die alle Möglichkeiten dessen nutzen werden, was die wahre landwirtschaftliche Revolution des 21. Jahrhunderts zu werden verspricht.



**Profi** : Magazin für professionelle Agrartechnik. - Münster : Landwirtschaftsverlag

ISSN 0937-1583

Deskriptoren: Zeitschrift/Landwirtschaft ; Landtechnik

**Sign.: Per 556**



**Rindermast 2017** : Ergebnisse und Konsequenzen der Betriebszweigauswertung aus den Arbeitskreisen in Österreich / Anton Andessner, Gottfried Etlinger, Johannes Minihuber, Hans-Peter Stanzer, Georg Terler. - Wien : Österreich / Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 2018. - 44 S.

Deskriptoren: Österreich ; Rind/Fleischerzeugung ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft

**Sign.: 7637V | 7636V**



**Sinabell, Franz**: Eine Auswahl von Nachhaltigkeitsindikatoren für die österreichische Land- und Forstwirtschaft im

internationalen Vergleich : Aktualisierung 2018. - Wien : WIFO, 2018. - ca. 90 S.

Projektberichte

Deskriptoren: Landwirtschaft ; Kennzahlen ; Nachhaltige Entwicklung

**Sign.: 7629V**

*Inhaltsangaben:*

Dieser Bericht aktualisiert Indikatoren zur österreichischen Landwirtschaft und zur Landwirtschaft in Vergleichsländern, die im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung in der internationalen Literatur diskutiert werden. Vor allem solche Indikatoren wurden in die engere Wahl genommen, die sowohl im landwirtschaftlichen Betrieb erhoben werden können als auch international vergleichbar sind. Dies schränkt die Auswahl ein, und nicht alle wichtigen Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung können damit erfasst werden. Gleichwohl können die Indikatoren die Diskussion zu diesem Thema bereichern und eine Grundlage für weitere Arbeiten bilden.

02.11.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

**Sinabell, Franz; Henn, Dagmar:** Land- und Forstwirtschaft in Österreich : fachliche Grundlagen für eine differenzierte Bewertung. - Wien : WIFO, 2018

Projektberichte

Deskriptoren: Landwirtschaft und Landschaftspflege ; Bewertung ; Externe Effekte

**Sign.: 7628V**

*Inhaltsangaben:*

Der Wert, den die Land- und Forstwirtschaft Österreichs in der Gesellschaft hat, kann nur schwer anhand konkreter Zahlen beziffert werden. Die vielfältigen externen Effekte der land- und forstwirtschaftlichen Produktion interagieren in komplexer Weise mit der übrigen Wirtschaft und der Gesellschaft. In dem Bericht werden Anhaltspunkte aus verschiedenen Blickwinkeln beschrieben, und es wird umfassendes Datenmaterial präsentiert.



**Studies in agricultural economics** / Eds. Andrew F. Fieldsend, Anikó Juhász. - Aufl. - Budapest : Research Institute of Agricultural Economics=Agrárgazdasági Kutató Intézet (AKI), 2018. - S. 1-60 (Studies in agricultural economics ; 120,2/2018)

Deskriptoren: Agrarwirtschaft ; Agrarintegration ; Wettbewerbsfähigkeit ; Agrarpolitik ;

Außenhandel/Landwirtschaft ; Forschung ; Dokumentation ; Entwicklung,ländliche ;

Regionalförderung/EU ; Ungarn

**Sign.: 7631V**



**TRAITLER, Helmut; OUBOIS, Michel; HEIKES, Keith:** Megatrends in Food and Agriculture : technology, water use and nutrition. - Hoboken, NJ : Wiley, 2018. - 339 S.

ISBN 9781119391142

Deskriptoren: Weltmarkt ; Agrarwirtschaft/Welt ; Wirtschaftsentwicklung ; Globalisierung ;

Wasserversorgung ; Ernährung

**Sign.: 7645V**

*Inhaltsangaben:*

The right to food is a human right. A free exchange of ideas and knowledge that support culturally appropriate food selections produced with the sustainable needs of the grower, consumer, and land "top of mind" are global issues and inherent duties that resonate across all sectors of today's agriculture and food industry. This is especially relevant in Hawai'i's agriculture and food industry, where actions to ensure future generations the gift of a communal table that is abundant, vibrant, tasteful, and nutritious are challenged by insecurity. Stimulating local, national, and global food production levels based on sustainable, environmental, social, and economic virtues will continually play a significant role in reducing worldwide food security fears. In Hawai'i, which in small ways mirrors much of the wider world of agriculture and food, collaboration is occurring across our island state that seeks to rebuild cultural linkages among agriculture, food, and community values. Discussions are increasingly focused on new thought patterns that would encourage a return to agricultural practices that support sustainable food systems and water-management practices that place nature's goodness and personal wellness in the forefront as local residents and island visitors make informed decisions toward virtuous food choices. That the State of Hawai'i currently imports 85% of its food is an ongoing dilemma. The cost of living in Hawai'i, at 167% the US national norm, is the highest in the nation. The annual mean wage is well below the national average, driving many residents to work multiple jobs to simply afford the high costs of food. Agriculture and food production have been identified as the number one targeted industries required to strategically diversify and strengthen the economy by providing jobs with a living wage, increase GDP to lower local food costs, and increase the long-term sustainability of Hawai'i as a geographically isolated island in the event of a natural disaster.



02.11.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36  
51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL:  
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

**22. <Mitteilungen der VÖB>** : Schwerpunktthema: Repositorien in Österreich : Status quo und (zukünftige) Herausforderungen. - 2018. - S. 1-238  
(Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare: Mitteilungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare ; 71,1/2018)  
Deskriptoren: Open Access ; Dokumentenserver ; Österreich  
**Sign.: Per 487A**

02.11.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36  
51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL:  
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

## **Neue Fachartikel im Oktober 2018**

**Agrar-Spezial: Was essen wir morgen?** : Ernährungstrends und Verbraucherwünsche. - 2018. - S. 1-13

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 59,19/2018)

Deskriptoren: Ernährung ; Wirtschaftsentwicklung ; Vorhersage ; Deutschland

**Sign.: Per 429A**

*Inhaltsangaben:*

„Du bist, was Du isst!“ Immer mehr Menschen machen heute Nahrungsmittel und ihren Konsum zu einem wichtigen Teilaspekt ihres individuellen Lebensentwurfs. Waren es früher noch Lebensmittelengpässe und Begriffe wie „Muckefuck“ oder „Rübenbrot“, die die Ernährung Deutschlands prägten, sind es heute „Superfood“ und „Clean Eating“. Dahinter stehen veränderte Ansprüche und Wünsche der Konsumenten, die in Zeiten von Versorgungsnot und Armut noch keine Relevanz hatten. Heute werden Ernährungsgewohnheiten vielfach zur persönlichen Identität des Konsumenten gezählt. Spezifische Wertvorstellungen auch in Bezug auf die Ernährung geben den Verbrauchern Orientierung beim Lebensmitteleinkauf und erleichtern die Auswahl unter einer noch nie zuvor erreichten Vielfalt von Produkten. Neue Ernährungstrends bedeuten Risiken, aber auch neue Chancen für die Landwirtschaft. Denn die bestehenden Märkte verändern sich und ganz neue Märkte entstehen. Unser diesjähriges „Agrar Spezial“ widmen wir daher der Doppelfrage: Welche Ernährungstrends sind bereits am Markt etabliert und welche deuten sich für die Zukunft an? Wir beleuchten die historische Entwicklung der Ernährung, analysieren aktuelle Ernährungstrends in Deutschland und geben einen Ausblick, wie sich der Markt entwickeln könnte. Nicht zuletzt lassen wir Landwirte zu Wort kommen und gehen der Frage nach, welche Maßnahmen landwirtschaftliche Betriebe ergriffen haben, um zukünftig stärker von neuen Ernährungstrends profitieren zu können.



**Die Bio-Branche 2018** : Zahlen, Daten und Fakten. - 2018. - S. 1-23

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 59,8/2018)

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft/Nahrungsmittel ; Daten ; Deutschland ; Agrarstatistik

Kommentar: BÖLW

**Sign.: Per 429A**

*Inhaltsangaben:*

Seit Jahren verzeichnet der deutsche Bio-Markt ein stetiges Umsatzwachstum. Doch wie sieht die Entwicklung der verbandsgebundenen Öko-Landwirtschaft aus? Wie viele Erzeuger arbeiten ökologisch und wie groß ist ihre bewirtschaftete Fläche? Diese und andere Fragen beantwortet der BÖLW immer zu Jahresbeginn in der Broschüre 'Zahlen, Daten, Fakten'.

Inhaltsverzeichnis

Schwerpunkt: Ökologische Lebensmittelwirtschaft und Innovation

1. Ökologisch bewirtschaftete Fläche und Zahl der Bio-Betriebe in Deutschland
2. Produktionsstruktur im deutschen Ökolandbau 2016
3. Verkaufserlös der Bio-Landwirtschaft in Deutschland 2016
4. Entwicklung der Erzeugerpreise 2017
5. Situation im Naturkosthandel 2017
6. Umsatzentwicklung von Bio-Lebensmitteln in Deutschland 2017
7. Wachstumsmarkt Bio-Milch
8. Artenvielfalt im Öko-Landbau
9. Bio-Handelsumsätze in Europa und den USA
10. Wirtschaftlichkeit des Ökolandbaus



02.11.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36  
51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL:  
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>



**Boxall, Peter C.:** Evaluation of Agri-Environmental Programs : can We Determine If We Grew Forward in an Environmentally Friendly Way?. - 2018. - S. 171-186  
 (Canadian journal of agricultural economics : CJAЕ = Revue canadienne d' économie rurale ; 66,2)  
 Deskriptoren: Umweltschutz und Landwirtschaft/Agrarpolitik ; Landwirtschaft/Nachhaltigkeit  
**Sign.: Per 160**

*Inhaltsangaben:*

The environmental elements of the quinquennial agricultural policy frameworks are probably the largest agri-environmental programs in Canada and have been running for about 15 years. Formal evaluation of their effectiveness has either not been done, or is not available for researchers and policy analysts to compare with other agri-environmental policy efforts. This address introduces this problem and attempts to examine evaluative approaches using Alberta's Growing Forward 1 and 2 environmental stewardship programs. While this attempt has uncovered significant data issues, there is evidence that program managers targeted funds to areas where water quality risks are of concern. The review also questions the requirement that producers eligible for funding must have an Environmental Farm Plan. After 15 years of having this requirement, I argue that it's time for Alberta's environmental stewardship program to relax this.



**Ciaian, Pavel; Kancs, D'Artis; Espinosa, Maria:** The Impact of the 2013 CAP Reform on the Decoupled Payments' Capitalisation into Land Values. - 2018. - S. 306-337  
 (Journal of agricultural economics ; 69,2/2018)  
 Deskriptoren: EU-Agrarreform ; Boden/Preise ; EU-Agrarreform  
 Kommentar: Capitalisation;decoupled subsidies;CAP reform;land market;land prices;land rents;EU.  
**Sign.: Per 187**

*Inhaltsangaben:*

We assess the effects of the 2013 CAP reform on the capitalisation of decoupled payments in land rental values. Our estimates suggest that the reform leads to an increase in the capitalisation of decoupled payments by an additional 18 cents for each Euro of decoupled payments relative to the pre-reform situation. However, there is an important variation in the reform effects between Member States (MS) particularly between Old Member States (OMS) and New MS (NMS). In NMS, the capitalisation rate slightly reduces from 83% in the pre-reform period to 79% in the post-reform period. Although, the rate is significantly lower in OMS, it doubles (from 21% to 43%) due to the reform. The main sources of the post-reform capitalisation in the European Union (EU) are the prereform capitalisation accounting for 69% of the total post reform capitalisation, followed by the entitlement stock change with 19%, by the internal convergence of payments with 18%, the budget change (including external convergence) with 1%, and the differentiation of payments (redistributive payment) with 7%. Overall, our estimates suggest that on average in the EU, the non-farming landowners' policy gains are 27% of the total decoupled payments in the post-reform period compared to 18% in the pre-reform period.



**Cuy Castellanos, Diana; Jones, John C.; Christaldi, Joanne:** Perspectives on the development of a local food system : the case of Dayton, Ohio. - Binghamton, NY : Food Products Press, 2017. - S. 186-203  
 (Agroecology & sustainable food systems ; 41,2/2017)  
 Deskriptoren: Nahrungsmittelindustrie ; Alternativen ; Regionalismus  
 Kommentar: Alternative food system, civil society, food policy, food producers, local food system  
**Sign.: Per 534**

*Inhaltsangaben:*

Multiple sectors play vital roles in a community's development and maintenance of a sustainable local food system. This study explored the perceptions of 22 representatives from the civil society, public, and private sectors in Dayton, OH, about the development of the region's local food system. The researchers employed grounded theory methodology for data collection and analysis. Core themes from the participants of each sector group emerged from the data and areas of convergence and divergence among groups were reported.

**Effinger, Maria; Krabbes, Frank; Withanage, Dulip:** Crossmediales Publizieren bei Heidelberg University Publishing (heiUP). - 2018. - S. 393-404  
 (BIT online : Zeitschrift für Bibliothek, Information und Technologie mit aktueller Internet-Präsenz: <http://www.b-i-t-online.de> ; 21,5/2018)  
 Deskriptoren: Wissenschaftliches Arbeiten ; Verlage/EDV ; Open Access ; Deutschland  
 Kommentar: Tags,Tag-Clouds

**Sign.: Per 546**

*Inhaltsangaben:*

Der Wissenschaftsverlag Heidelberg University Publishing (heiUP) wurde 2015 mit dem Ziel gegründet, herausragende Forschungsergebnisse zu publizieren. Kennzeichen des Verlags sind eine konsequente E-Strategie im Open Access sowie die Nutzung innovativer digitaler Publikationsmöglichkeiten mit verschiedenen Ausgabeformaten und digitalen Zusatzfunktionen. Dazu setzt der Verlag auf crossmediales Publizieren mittels XML-Content auf der Basis von JATS/BITS-XML. Rückgrat der Verlagsproduktion ist die Eigenentwicklung der unter der Standard GNU General Public License v3 veröffentlichten Workflow-Steuerungssoftware Heidelberg Monograph Publishing Tool (heiMPT). Mit heiMPT können aus beliebig definierbaren Einzelschritten – von der Erzeugung der XML-Daten aus Autorentendokumenten bis hin zur Generierung unterschiedlicher Ausgabeformate (PDF, HTML, EPUB) – komplexe crossmediale Workflows zusammengestellt werden.



**Fischer, Florian:** Lohnsteuerstatistik 2016. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2018. - S. 44-60  
 (Statistische Nachrichten ; 1/2018)  
 Deskriptoren: Österreich ; Steuern ; Statistik

**Sign.: Per 89B**



**Goswami, Rupak; Saha, Subhrajit; Dasgupta, Purnabha:** Sustainability assessment of smallholder farms in developing countries. - Binghamton, NY : Food Products Press, 2017. - S. 546-569

(Agroecology & sustainable food systems ; 41,5/2017)

Deskriptoren: Landwirtschaft/Nachhaltigkeit ; Kleinbauerntum ; Entwicklungsländer

Kommentar: Assessment framework, smallholder farms, sustainability assessment, sustainability index, sustainable agriculture

**Sign.: Per 534**

*Inhaltsangaben:*

Smallholder farms in developing countries are key to global food security and sustainability of agricultural systems. Suitable tools are needed to assess the utility of these systems for long-term policy interventions. We outline the development of a sustainability index for smallholder systems by amalgamating ecological frameworks and sustainable livelihood framework. We critically describe the process involved in the development of the indicator framework, selection of indicators, their measurement and assignment of weight, and aggregation to arrive at a composite index. A practical tool based on this index may prove helpful for long-term sustainability assessment in smallholder farms of developing countries.



**Haitzmann, Martin; Psick, Christian:** Gütereinsatz im Produzierenden Bereich 2016. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2018. - S. 70-86  
 (Statistische Nachrichten ; 1/2018)

Deskriptoren: Österreich ; Wirtschaft ; Marktwesen ; Gut

**Sign.: Per 89B**

**Hanika, Alexander:** Zukünftige Bevölkerungsentwicklung Österreichs 2017 bis 208 (2100). - Wien : Verl. Österr., 2018. - S. 119-129  
(Statistische Nachrichten ; 2/2018)  
Deskriptoren: Bevölkerung/Statistik ; Österreich ; Zuwanderung ; Vorhersage  
**Sign.: Per 89B**



**Hanke, Norbert:** Verbraucherpreisindex im Dezember 2017. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2018. - S. 144-152  
(Statistische Nachrichten ; 2/2018)  
Deskriptoren: Österreich ; Verbrauch/Preise/Statistik  
**Sign.: Per 89B**



**Hesse, Wolfgang:** Die Glaubwürdigkeit der Wikipedia : und was Bibliotheken dazu beitragen können. - Heidelberg : Heidelberger Verlagsanst., 2018. - S. 171-181  
(Information - Wissenschaft & Praxis : competence in content ; nfd ; 69,4/2018)  
Deskriptoren: Soziale Software ; World Wide Web 2.0 ; Dokumentation/Methoden ; Nachschlagewerke ; Bewertung ; Qualität  
**Sign.: Per 362**

*Inhaltsangaben:*

Die Wikipedia ist sowohl hinsichtlich ihres Umfangs als auch hinsichtlich ihrer Nutzung die heute bedeutendste Enzyklopädie. Auch innerhalb der Wissenschaft spielt sie, vor allem als leicht zugänglicher Rechercheeinstieg, eine wichtige Rolle. In diesem Zusammenhang steht die Glaubwürdigkeit der Wikipedia immer wieder im Fokus, da ihre Inhalte nicht durch Fachexperten kontrolliert, sondern von jedermann ediert werden können. Jedoch ist innerhalb der Wikipedia-community ein starkes Bemühen um Glaubwürdigkeit festzustellen. Anhand der Analyse ausgewählter Redaktionsprinzipien der Wikipedia und der Auswertung einer Fallstudie zur Erzeugung von Glaubwürdigkeit in der deutschsprachigen Wikipedia lassen sich Implikationen für Information Professionals ableiten. Besonders Bibliothekarinnen und Bibliothekare können durch ihren Zugang zu Literatur einerseits und mit ihren Recherchekennnissen andererseits dabei helfen, die Glaubwürdigkeit der Wikipedia zu steigern.



**Hrachovec, Herbert:** Zugang für alle? Rhetorik und Realität der Open Access-Initiativen. - Aufl. - Wien : VÖB, 2018. - S. 161-170  
(Information - Wissenschaft & Praxis : competence in content ; nfd ; 69,4)  
Deskriptoren: Veröffentlichungswesen ; Verlage ; Bibliothek ; Forschung/Fachkräfte ; Open Access ; Verlage/EDV  
**Sign.: Per 362**

*Inhaltsangaben:*

Die Initiative, wissenschaftliche Publikationen, deren Entstehung in Universitäten und Forschungsinstituten zumeist von der öffentlichen Hand finanziert wird, der Öffentlichkeit auch entgeltfrei zugänglich zu machen, hat ein breites Echo gefunden. Angestoßen von der Budapester und der Berliner Erklärung (2002 und 2003) hat sie zum Aufbau einer leistungsfähigen Infrastruktur zwecks Erfassung, Distribution und Archivierung dieser Arbeiten geführt. Die damit verbundene Institutionalisierung wurde im Lauf der Zeit allerdings erfolgreicher als der Aufruf zur Mitbeteiligung an die „scientific community“, die Verwaltung ihrer Ergebnisse selbst in die Hand zu nehmen. Die Hauptakteure sind nun Bibliotheken, Hochschulleitungen und Fördereinrichtungen. Ein Grund für diesen, die anfänglichen Betreiber der Initiative enttäuschenden, Umstand liegt in ihrem Ansatz selbst. Er übergeht, wie erst hinterher auffällt, die bestehende sozio-ökonomische Infrastruktur des Verlagswesens und die mit ihm gekoppelten Interessen der Wissenschaftlerinnen. In der Folge hat der Impuls zwar neue Verhältnisse geschaffen, aber paradoxer Weise zugunsten der wissenschaftlichen Großverlage, gegen die er ursprünglich gerichtet war.

**Key, Nigel; Prager, Daniel L.; Burns, Christopher B.:** The Income Volatility of U.S. Commercial Farm Households. - Oxford : Oxford Univ. Press, 2018. - S. 215–239

(Applied economic perspectives and policy : AEPP ; 40,2/2018)

Deskriptoren: Einkommen/Landwirtschaft ; Risiko/Landwirtschaft ; USA

Kommentar: Keywords: Income volatility, income variation, farm income, off-farm income, risk

**Sign.: Per 551**

*Inhaltsangaben:*

This study uses a newly created panel dataset drawn from the 1997 to 2013 Agricultural Resource Management Survey to provide the first national estimates of income volatility for commercial farm households in the United States. Results show that the income of commercial farm households is substantially more volatile than that of all U.S. households—though the volatility of farm income is not more volatile than income from nonfarm self-employment. Using a regression analysis, we identify operator, operation, and regional characteristics associated with higher income volatility, providing information that could improve targeting of risk-mitigating programs. We find that farm income volatility has declined for farms specializing in program crops in recent decades, supporting the hypothesis that the expansion of the federal crop insurance program helped reduce farm income risk.



**König, Erwin:** Düstere Aussichten für das World Wide Web. - 2018. - S. 25-28

(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 6/2018)

Deskriptoren: World Wide Web ; Krisen ; Kritik ; Alternativen ; Falschmeldung

**Sign.: Per 552**

*Inhaltsangaben:*

Das Internet hätte ohne seinen wichtigsten Dienst, das World Wide Web (WWW), kaum den Siegeszug antreten können, den wir heute kennen. Für viele User ist das Web sogar ein Synonym für das Internet geworden. Der Erfinder des WWW, Tim Berners-Lee, hat sich in einem aktuellen Interview nicht zum ersten Mal sehr kritisch und enttäuscht über die Entwicklung seiner Erfindung geäußert. Von daher stellt sich die Frage: Quo Vadis, Web?



**König, Erwin:** Fake News in der Wissenschaft. - 2018. - S. 5-8

(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 6/2018)

Deskriptoren: Wissenschaftskommunikation ; Schrifttum,wissenschaftliches/EDV ; Open Access ; Manipulation : Psychologie ; Digitale Medien ; Falschmeldung

Kommentar: Bibliografische Datenbanken, Fake Science, Open Access, Pseudo-Wissenschaft, Raubtierjournale, Raubverlage, predatory journals

**Sign.: Per 552**

*Inhaltsangaben:*

Der US-amerikanische Bibliothekar Jeffrey Beall hat vor einigen Jahren die nach ihm benannte Beall's list of predatory journals einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die Liste stellt eine Art „Warnliste“ oder „schwarze Liste“ sogenannter Raubtierjournale dar, in denen Wissenschaftler nicht publizieren sollten. Bei diesen Pseudo-Wissenschaftsmagazinen handelt es sich um Zeitschriften, die viel versprechen, aber wenig bis gar nichts davon halten. Ziel dieser unseriösen Wissenschaftsmagazine ist es, Wissenschaftler unter Vorspiegelung falscher Tatsachen – wie einen vermeintlich hohen Impact-Factor – dazu verleiten, gegen Bezahlung in diesen Zeitschriften zu publizieren. „Versüßt“ wird dies von den zwielichtigen Raubverlagen durch eine Veröffentlichungsgarantie. Die Gefahr, von renommierten Wissenschaftszeitschriften z. B. durch das Peer-Review-Verfahren abgelehnt zu werden, besteht hier für Autoren nicht. Gerade für Forscher mit geringerem wissenschaftlichen Leistungsausweis kann das durchaus ein gewichtiges Argument sein, um überhaupt etwas „wissenschaftlich“ publizieren zu können. Je mehr solcher fragwürdigen Publikationen existieren, umso mehr können sie zu einer allgemeinen Bedrohung der wissenschaftlichen Qualität werden. Die Frage ist nur: wie groß ist das Problem der Fake-Magazine tatsächlich? In dem folgenden Beitrag wird anhand von einschlägigen bibliografischen Datenbanken untersucht, ob und

02.11.2018

in welchem Umfang solche Pseudo-Fachartikel und -Magazine dort effektiv indexiert sind. Ist der Anteil gering, kann davon ausgegangen werden, dass Fake Science eher ein marginales Problem im Wissenschaftsbetrieb darstellt.



**König, Erwin:** Welche Kenntnisse muss ein Data Librarian besitzen?. - 2018. - S. 9-11  
(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 6/2018)

Deskriptoren: Wissenschaftliche Bibliothek ; Bibliothekarausbildung ; Digitalisierung  
Kommentar: Ausbildung, Berufsbild, Data Librarian, Datenbibliothekare, Datenmanagement, Forschungsdatenmanagement, Qualifizierung

**Sign.: Per 552**

*Inhaltsangaben:*

Ausgelöst durch den digitalen Wandel versuchen viele Bibliotheken neue Betätigungsfelder zu finden, um auch im 21. Jahrhundert relevant zu bleiben. So haben in den letzten Jahren Bibliothekare begonnen, neue Aufgaben beispielsweise im Bereich der Forschungsdatendienste zu übernehmen. Viele der dabei neu entstehenden Berufsfelder beinhalten bislang alles andere als fest definierte Rollen und Kompetenzen. Dies gilt auch für das moderne Aufgabengebiet des Data Librarian, das sich derzeit im Zusammenhang mit Themen wie „Forschungsdaten“ und „Big Data“ ausbildet. Der folgende Beitrag zielt darauf ab, die benötigten Fähigkeiten und das Wissen für die Arbeit als Datenbibliothekar genauer zu definieren. Außerdem werden Empfehlungen gegeben, wie sich die bibliothekarische Ausbildung ändern sollte, damit neue Data Librarians in ihrem Job erfolgreich sind.



**Marandure, Tawanda; Mapiye, Cletos; Makombe, Godswill:** Indicator-based sustainability assessment of the smallholder beef cattle production system in South Africa. - Binghamton, NY : Food Products Press, 2017. - S. 3-29

(Agroecology & sustainable food systems ; 41,1/2017)

Deskriptoren: Rindfleisch ; Einkommen/Landwirtschaft ; Kleinbauernum ; Nachhaltigkeit ; Kennzahlen

Kommentar: Beef cattle production; income; smallholder farmers; sustainability indicators

**Sign.: Per 534**

*Inhaltsangaben:*

Ninety-five farmers were involved in deriving a set of social, environmental, and economic sustainability indicators, which were used to assess sustainability of the smallholder cattle production system in Ncorha and Gxwalibomvu communities in the Eastern Cape, South Africa. The derived indicators were scored on a 5-point Likert-type scale and aggregated to provide a net sustainability score. Net sustainability scores were grouped into three categories; non-sustainable (<33%), partially sustainable (33-65%), and sustainable (>65%). Aggregate sustainability scores showed that the smallholder cattle production system in Ncorha and Gxwalibomvu, respectively, was socially (48.2% and 56.6%) and environmentally (54.2% and 57%) partially sustainable, but economically (15.7% and 10.8%) non-sustainable. Aggregate scores of the two communities (Ncorha, 37% and Gxwalibomvu, 41.0%) indicated that they were both partially sustainable. Holistic agroecological interventions and institutional support have the potential to improve the economic dimension of sustainability while simultaneously maintaining or improving the social and environmental dimensions. Adoption of agroecological interventions can be facilitated through farmer field schools.



**Neumann, Franz; Wiesinger, Martina:** Aquakulturproduktion 2016. - Wien : Verl. Österr., 2018. - S. 142-143

(Statistische Nachrichten ; 2/2018)

Deskriptoren: Österreich ; Agrarstatistik ; Aquakultur

*Inhaltsangaben:*

02.11.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Im Jahr 2016 wurden laut Statistik Austria österreichweit rund 3.485 Tonnen Speisefisch (-0,5%) von 454 im Sektor der Aquakultur tätigen Unternehmen produziert.

Sowohl bei Regenbogen- bzw. Lachsforellen (+3,0% auf 1.220 Tonnen), Bachsaiblingen (+12,0% auf 477 Tonnen) sowie Bach- bzw. Seeforellen (+6,1% auf 368 Tonnen) konnten Produktionssteigerungen verzeichnet werden, während die Verkaufsmengen bei Karpfen (-1,7% auf 607 Tonnen), Welsen (-22,3% auf 342 Tonnen), Seesaiblingen (-7,2% auf 193 Tonnen) und Elsässer Saiblingen (-5,1% auf 177 Tonnen) im Vergleich zu 2015 sanken.

Weiters wurden 2016 rund 15,9 Mio. Stück Laich (-24,6%) und 21,2 Mio. Jungfische aller Altersstufen (+65,7%) vermarktet. Darunter fanden sich zahlreiche Salmoniden wie Regenbogen- bzw. Lachsforellen (2,1 Mio. Stück Laich und 4,3 Mio. Stück Jungfische), Bach- bzw. Seeforellen (3,0 Mio. Stück Laich und 2,5 Mio. Stück Jungfische) sowie Bachsaiblinge (1,8 Mio. Stück Laich und 1,8 Mio. Stück Jungfische).

Hauptverantwortlich für Produktionseinbußen waren 2016 Fressfeinde, allen voran Fischotter, Fischreiher und Kormorane. Zu weiteren Verlusten kam es aufgrund von Trockenheit bzw. Hochwasser, welche oftmals Sanierungsarbeiten notwendig machten.



**Neumann, Helge; Dierking, Uwe; Taube, Friedhelm:** Erprobung und Evaluierung eines neuen Verfahrens für die Bewertung und finanzielle Honorierung der Biodiversitäts-, Klima- und Wasserschutzleistungen landwirtschaftlicher Betriebe („Gemeinwohlprämie“). - 2017. - S. 1-37 (Berichte über Landwirtschaft : Zeitschrift für Agrarpolitik und Landwirtschaft ; 95,3/2017)  
Deskriptoren: Direktzahlungen ; Landwirtschaft und Landschaftspflege ; Landwirtschaft und Landschaftspflege/Bewertung

**Sign.: Per 113**

*Inhaltsangaben:*

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) schlägt ein neues Modell zur zukünftigen Ausrichtung der Direktzahlungen der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) vor. Kerninhalt des Vorschlages ist es, die flächengebundenen Biodiversitäts-, Wasser- und Klimaschutzleistungen einzelner landwirtschaftlicher Betriebe mit einem Punktwertverfahren zu ermitteln und entsprechend des erzielten Gesamtpunktwertes durch eine „Gemeinwohlprämie“ finanziell zu vergüten. Das Bewertungsverfahren, das die Grundlage für die Ermittlung der Betriebszahlungen darstellt, wurde am Beispiel Schleswig-Holsteins entwickelt und beinhaltet fünf Bewertungskategorien mit insgesamt 22 Eingangsgrößen (Flächennutzungsparameter, Nährstoffbilanzen). Die Berechnung der Gemeinwohlprämie (€/Betrieb) erfolgt durch Multiplikation des einzelbetrieblichen Gesamtpunktwertes mit einer Vergütung (€/Punkt) sowie der Betriebsfläche (ha). Die Ergebnisse einer Erprobung an Landwirtschaftsbetrieben (n=32) in Schleswig-Holstein im Jahr 2016 zeigen, dass das Bewertungsverfahren im Hinblick auf die Datenverfügbarkeit sowie den Zeitaufwand für die Datenerhebung praktikabel ist. Die Betriebsbewertungen lieferten zudem diskrete und durchgehend plausible Resultate. Analysen zu möglichen Auswirkungen auf die Flächenzahlungen der Projektbetriebe ergaben, dass das Konzept der Gemeinwohlprämie eine unmittelbare Umsetzung des Prinzips „öffentliches Geld für öffentliche Leistungen“ beinhaltet. Nach den Ergebnissen von Modellrechnungen werden die beabsichtigten Allokationen und Anreizwirkungen im Vergleich zu den aktuellen Betriebszahlungen umso mehr erreicht, je höher die einzelbetrieblich erzielten Punkte honoriert werden.



**Peterseil, Agnes:** Die unterstellte Bankgebühr (FISIM) im ESVG 2019. - Wien : Österr.

Staatsdruckerei, 2018. - S. 179-191

(Statistische Nachrichten ; 2/2018)

Deskriptoren: Finanzwirtschaft ; Volkseinkommen ; Österreich

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Die unterstellte Bankgebühr (Financial Intermediation Services Indirectly Measured, FISIM) ist ein Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und misst die Erträge aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die die Hauptkomponente der Produktion des Bankensektors darstellen. Bei einer Produktion von 7,8 Mrd. € im Jahr 2016 trug die FISIM 0,8% direkt zum österreichischen

02.11.2018

Bruttoinlandsprodukt und 0,6% zum Bruttonationaleinkommen bei. Mit dem ESVG 2010 kam es zum wiederholten Mal zu Neuerungen in der Behandlung der FISIM im Rahmen der VGR, die im Zuge der Jahresrechnung im Herbst 2014 in Österreich erstmals implementiert wurden. Der vorliegende Artikel gibt einen Überblick über aktuelle Konzepte und Methoden sowie über quantitative Aspekte der FISIM in Österreich.



**Scharre, Clemens:** Green Care. Wo Menschen aufblühen : Potenzial für den ländlichen Raum. - Wien : Forum Landschaftsplanung - AbsolventInnenverband, 2018. - S. 20-24 (Zoll+ : österreichische Schriftenreihe für Landschaft und Freiraum ; 32/2018)  
Deskriptoren: Green Care ; Ländlicher Raum ; Bauernhof

**Sign.: Per 464**

*Inhaltsangaben:*

Clemens Scharre zeigt die Potenziale von Bauernhöfen als Alternative zu klassischen Betreuungsangeboten für ältere oder beeinträchtigte Personen



**Schwaiger, Markus:** EU dreht Greening-Soja den Hahn ab. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2017. - S. 18-20

(Top agrar Österreich Journal : Landwirtschaft aktuell für alle Top Agrar-Leser in Österreich ; 8/2017)

Deskriptoren: Sojabohne ; EU ; Agrarförderung ; Agrarpolitik/EU ; Pflanzenschutz ; Ökologie/Raumplanung

**Sign.: Per 204A**

*Inhaltsangaben:*

Ab 2018 dürfen Sie auf ökologischen Vorrangflächen keine Pflanzenschutzmittel mehr einsetzen. Dies dürfte dramatische Folgen für den Sojaanbau haben. Wir haben uns bei Praktikern und Beratern erkundigt.



**Skevas, Theodoros; Skevas, Ioannis; Swinton, Scott M.:** Does Spatial Dependence Affect the Intention to Make Land Available for Bioenergy Crops?. - 2018. - S. 393-412

(Journal of agricultural economics ; 69,2/2018)

Deskriptoren: Bioenergie ; Pflanzen/Energiewirtschaft

Kommentar: Bayesian modeling; bioenergy crops; contingent valuation; landowners' intentions; spatial dependence; spatial probit model

**Sign.: Per 187**

*Inhaltsangaben:*

We find spatial dependence in landowners' stated intentions to make land available for bioenergy crops. Our data are generated from a contingent valuation survey of 599 owners of marginal land in southern Michigan. Employing a Bayesian frame-work and using these spatially explicit data, we estimate and compare non-spatial probit and spatial Durbin probit models to examine the presence of spatial dependence in land rental intentions. Results show that intentions to rent land for bioenergy crop production are spatially dependent. This spatial dependence arises both from the land supply intentions of nearby landowners and from spatial spillover effects of landowner characteristics and attitudes towards environmental amenities and the disamenities of land rental. We show that ignoring spatial dependence in the intentions of neighbouring landowners to participate in land rental markets for bioenergy feedstocks can lead to distortions that underestimate total effects. Our finding implies that studies of land use and crop supply should test for spatial interactions in order to make accurate inferences.



**Studie zu den Konsequenzen des Glyphosateinsatzes im Ackerbau.** - 2018. - S. 1-17

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 59,21/2018)

Deskriptoren: Agrarpolitik/EU ; Pflanzenschutzmittel ; Rentabilität/Landwirtschaft

**Sign.: Per 429A***Inhaltsangaben:*

Laut Professor Petersen von der Technischen Hochschule Bingen ist eine situationsangepasste Anwendung des Wirkstoffs positiv zu bewerten - Existierende Alternativen führen in der Regel zu deutlich schlechteren Ergebnissen für die Anwender als auch für die Umwelt und die Gesellschaft - Bei einem Verzicht auf das Herbizid würden die Deckungsbeiträge im Ackerbau sinken. Nachfolgend veröffentlichen wir die Studie "Konsequenzen des Glyphosateinsatzes im Ackerbau für Anbausysteme, Umwelt und Gesellschaft", die von Prof. Jan Petersen von der ITB gGmbH an der Technischen Hochschule Bingen unter Förderung der Arbeitsgemeinschaft Glyphosat (AGG) erstellt wurde. Laut Darstellung des Wissenschaftlers gibt es keine Belege dafür, dass durch den Einsatz von Glyphosat die Biodiversität im Agrarökosystem abnimmt...

**Studie zu Sicherheitsnetzen in der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2020.** - 2018. - S. 1-16

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 59,34/2018)

Deskriptoren: Agrarpolitik/EU ; Einkommen/Landwirtschaft ; Sicherheit

**Sign.: Per 429A***Inhaltsangaben:*

Laut Hohenheimer Agrarökonomen können US-Farmer zwischen einem Programm zur Preisabsicherung und einem Programm zur Erlösabsicherung wählen - "Income Stabilisation Tool" der EU federt Einbruch beim Einkommen ab - Landwirte zahlen hier in einen Fonds ein - Programme in den USA vom Staat finanziert - Europäische Lösung bietet dennoch Vorteile gegenüber US-Instrumenten. Nachfolgend veröffentlichen wir eine Studie, in der Agrarökonomen um Prof. Martina Brockmeier und Dr. Kirsten Boysen-Urban von der Universität Hohenheim mit Unterstützung der Edmund-Rehwinkel-Stiftung der Landwirtschaftlichen Rentenbank mögliche "Sicherheitsnetze in der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2020" untersucht haben. Brockmeier und Boysen-Urban haben dazu Risikoausgleichsinstrumente der US-Agrarpolitik und der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ins Verhältnis gesetzt. Nach ihren Angaben können die Bauern in den Vereinigten

...

**Umwelt und Landwirtschaft 2018.** - 2018. - S. 1-10

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 59,12/2018)

Deskriptoren: Naturschutz und Landwirtschaft ; Deutschland ; Luftverschmutzung ; Biodiversität

**Sign.: Per 429A***Inhaltsangaben:*

Gut die Hälfte der Fläche Deutschlands wird landwirtschaftlich genutzt. Die Landwirtschaft ist damit die größte Flächennutzerin in Deutschland und bedeutende Quelle von Umweltbelastungen, wird andererseits aber auch von den Folgen etwa des Klimawandels betroffen. Das Umweltbundesamt hat in der Kurzbroschüre „Umwelt und Landwirtschaft 2018“ ausgewählte Fakten zur Landwirtschaft zusammengestellt.

**Wellner, Marie; Theuvsen, Ludwig:** Community supported agriculture in Deutschland. - 2017. - S. 1-22

(Berichte über Landwirtschaft : Zeitschrift für Agrarpolitik und Landwirtschaft ; 95,3/2017)

Deskriptoren: Community-Supported Agriculture ; Deutschland

**Sign.: Per 113***Inhaltsangaben:*

Sozial initiierte Graswurzelbewegungen, wie der Zusammenschluss von Verbrauchern und Landwirten zu einer als Community Supported Agriculture (CSA) bekannten Versorgungsgemeinschaft, finden als Gegenentwürfe zu den zunehmend globalisierten Lebensmittelwert-

02.11.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>



schöpfungsketten regen gesellschaftlichen Zuspruch. Während CSA als Teil des "New Rural Development" in den USA seit den ersten Gründungen in den 1980er Jahren im Fokus des wissenschaftlichen Interesses steht, ist das Forschungsgebiet in Deutschland vergleichsweise jung. Die vorliegende Studie zeigt erstmals die Verbreitung sowie die Organisation von CSA in Deutschland auf. Anhand der online verfügbaren Daten der bestehenden CSA-Betriebe werden unter anderem die regionale Verbreitung, gängige Bewirtschaftungsformen sowie die Finanzierung des Konzeptes betrachtet. Die Resultate bieten Ansatzpunkte für weitere Untersuchungen des sich entwickelnden Nischenmarktes.



**Wisbauer, Alexander:** Bevölkerungsentwicklung am 1.1.2017 in den Regionen Österreichs. - Wien : Verl. Österr., 2018. - S. 108-118  
(Statistische Nachrichten ; 2/2018)  
Deskriptoren: Bevölkerung/Statistik ; Österreich ; Zuwanderung  
**Sign.: Per 89B**